

Verlegeanleitung Wellplatten mit Wabenstruktur

LAGERUNG

ACHTUNG – Hitzestau und Nässe vermeiden!

Wellplatten mit Wabenstruktur sind immer trocken und auf ebenem Untergrund zu lagern. Im unverpacktem Zustand sollten sie nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden (Brenn- glaseffekt). Nicht auf aufgeheizten Flächen oder in der Nähe von strahlenden Wärmequellen lagern. Wellplatten mit Wabenstruktur sollten in Innenräumen, auf ebenem Untergrund und abgedeckt mit weißer PE-Folie gelagert werden.

AUSDEHNUNG

Eine Ausdehnung des Materials von ca 7 mm/m bei Wärme und Feuchtigkeit ist bei der Montage zu berücksichtigen. Die maximale Verlegelänge beträgt 6000 mm.

UNTERKONSTRUKTION

Die Unterkonstruktion kann aus Stahl, Aluminium oder verzugs- freiem Holz bestehen. Die Platten sind einander überdeckend und auf statisch tragenden Unterstützungen zu verlegen, die in Gefäl- le- bzw. Wasserlaufrichtung liegen. Die Pfetten müssen in Abstän- den montiert werden, die der Schnee-/Windlast entsprechen, die für den Standort der Verglasung gilt.

ANSTRICH DER UNTERKONSTRUKTION

Der Anstrich der Unterkonstruktion sollte gut ablüften, da Lösungsmitteldämpfe Beschädigungen an den Platten hervor- rufen können. Konstruktionselemente, die nach oben gegen die Platte zeigen, mit Reinaluminium-Klebeband abkleben. Über naturbelassenen Teilen entstehen Wärmestaus, die zu Ver- formungen/Verfärbungen und Rissbildungen in den Platten führen können.

PFETTENABSTAND (BELASTUNG 75 KG/M²)*

Wellplatten mit Wabenstruktur

Profil	Pfettenabstand (Verlegung als Dach)	Pfettenabstand (senkrechte Verlegung)
S 76/18	≤ 120 cm	≤ 150 cm

HÖHENÜBERDECKUNG

Wellplatten mit Wabenstruktur

Bei Dachneigung 5° - 15 °	Bei Dachneigung über 15°	Bei senkrechter Verlegung
≥ 20 cm	≥ 15 cm	10 cm

An Stellen, wo sich die Wellplatten seitlich sowie auch in der Höhe überdecken, ist ein Zuschnitt der Ecken erforderlich um eine 4-fache Überdeckung zu vermeiden. Die Ecken der mittleren Platten werden dazu so gekürzt, dass sie nebeneinander liegen können. Zwischen den Schrägschnittkanten ist ein Spielraum von 5 - 10 mm zu gewährleisten.

Um Hitzestaus und dadurch mögliche Rissbildungen in den Plat- ten zu vermeiden, muss der Anstrich der Unterkonstruktion vor Beginn der Verlegung gut getrocknet sein (Achtung: lösungsmit- telhaltige Farben brauchen bis zu sechs Wochen zur endgültigen Trocknung/Ausdünstung).



Wellplatten mit Wabenstruktur sind mit einer Dachneigung von mind. 5° (entspricht 9 cm/m) zu verlegen. Je höher die Dach- neigung ausfällt, desto größer ist der Selbstreinigungseffekt der Platten. Platten mit einer strukturierten Oberfläche werden mit der Strukturseite nach unten verlegt. Die Befestigungen für Wellplatten mit Wabenstruktur werden bei Dächern immer punktförmig auf den Wellenbergen platziert. Nur bei verti- kaler Verglasung ist die Befestigung auch im Wellental möglich. Zu beachten ist hierbei eine ausreichende Abdichtung der Ver- schraubung zur Unterkonstruktion sowie angepasst große Boh- rungen, um das Dehnungsspiel der Platten zu gewährleisten. Um Wellplatten mit Wabenstruktur mit der Unterkonstruktion zu verschrauben, verwenden Sie Holzschrauben in Verbindung mit Kalotten. Hierbei muss gleichzeitig eine Kontrolle der ver- bauten Ware erfolgen!

BOHREN

Zum Bohren von Wellplatten mit Wabenstruktur sollten Ke- gel- oder Stufenbohrer verwendet werden. Hier ist unbedingt auf glatte Bohrränder zu achten. Ausgebrochene Bohrränder können im Lauf der Zeit zu Rissbildung führen. Der Bohrlochdurchmesser sollte das zweieinhalbfache des Schraubendurchmessers betra- gen (Bei Einsatz von Alu-Kalotten: Bohrdurchmesser = 14 mm).

SÄGEN

Zum Sägen der Platten verwenden Sie bitte nur hochtourige Kreissägen (Tourenzahl möglichst > 4000 U/min.) und Sägeblät- ter mit ungeschränkten, feingezahnten und mit Hartmetall be- stückten Zähnen. Wellplatten mit Wabenstruktur sollten nur mit Anschlag und auf ebenem Untergrund gesägt werden. Ein Flattern der Wellplatten mit Wabenstruktur während des Zu- schneidens ist generell zu vermeiden.

BEGEHEN

Das Betreten von Wellplatten mit Wabenstruktur ist nur auf personentragenden Holzbohlen über tragenden Elementen der Unterkonstruktion zulässig, um eine Beschädigung der Wellplat- ten zu vermeiden.

REINIGUNG

Zur Reinigung eignen sich Wasser oder eine milde Seifenlauge. Scheuernde Mittel sind nicht zu verwenden, da sie Kratzer ver- ursachen können. Alle Dichtungs- oder Reinigungsmittel müssen vor deren Verwendung auf ihre Verträglichkeit mit Wellplatten mit Wabenstruktur geprüft werden.

*Für Regionen mit geringen Schnee-/Windlasten. Für Regionen mit hohen Belastungen müssen die Abstände um 10 - 20% reduziert werden. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Bauamt und Statiker.